

MONTAG, 11.8.2014

Die Freude steht Christian Barsch ins Gesicht geschrieben: Sein Konzept der Erlebnisführungen durch das Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft wird mit einem Preis im bundesweiten Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ bedacht.
Fotos: Beckmann



Weltererbe-Harz braucht Partnerschaften

Deutschland – Land der Ideen: Große Auszeichnung für Christian Barsch und sein Konzept der Erlebnisführungen

Von Werner Beckmann

Er hatte 2011 eine ausgezeichnete Idee, für die er nur drei Jahre später ausgezeichnet wurde: Christian Barsch ist Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“. Seine Erlebnisführungen im Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft und Nationalpark Harz zählen seit gestern zu den „Ausgezeichneten Orten im Land der Ideen 2014/15“.

Das Lob prasselte geradezu auf den gebürtigen Braunlager nieder. Stellvertretender Bürgermeister Karl-Heinz Plosteiner, Landrat Thomas Brych, Nationalpark-Sprecher Dr. Friedhart Knolle, Patrick Witte von der Deutschen Bank als Förderer des Wettbewerbs der Bundesregierung, und Juliane von Trotha, Projektmanagerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, suchten und fanden viele Worte, mit denen sie alle die gleichen Aussagen trafen: Ein Preis, der „dem Richtigen“ überreicht worden sei, weil Christian Barsch für den Erfolg hart gearbeitet habe.

Vor allem habe der Diplom-Forstwirt die Grundidee des Wettbewerbs Wirklichkeit werden lassen. Mit seiner auf dem Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft basierenden Vision, Natur und Kultur in einem faszinierenden Spannungsbogen zu vermitteln, habe er neue Wege gewiesen, sei sie beharrlich auch über Hindernisse hinweggegangen und könne nun bereits darauf verweisen, dass er mit seinem Engagement insbesondere auch der Tourismusregion nachhaltig einen großen Dienst erwiesen habe.

Neue Gästegruppen

„Innovationen querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“, das Motto des Wettbewerbs sei wie für Christian Barschs Projekt erfunden. „Mit den Begriffen Kulturführung, Naturerlebnis und Bildungsunterhaltung“ stelle Barsch „die Kultur- und Naturgeschichte des Harzes authentisch und begeisternd über und unter Tage vor“. An historischen Orten liefere das Konzept der Führungen auch mögliche Antworten für die Zukunft und stehe damit un-



Juliane von Trotha



Patrick Witte

mittelbar für das große Thema Nachhaltigkeit.

Mit vier ausgezeichneten Harzer Zutaten vom Welterbe über Wald und Wasser bis zum Wandern hat Christian Barsch ein Angebot geschaffen, das der Region bereits erfolgreich viele neue Gästegruppen erschlossen habe. Und damit, so Barsch ebenso wie seine Vorredner, müsse das Ende der touristischen Fahnenstange bei Weitem noch nicht erreicht sein.

Allerdings, dies betonte Christian Barsch immer wieder, benötige das Harzer Weltkulturerbe auf seinem Weg in das Bewusstsein der Menschen und auf den Tourismusmarkt starke Partnerschaften. Er habe vie-

le solcher Partnerschaften angeboten bekommen und nutzte die Gelegenheit, sich beispielsweise bei Nationalpark, Landesforsten, Harzwasserwerken, bei vielen Menschen aus der Bergbauszene des Harzes und in seinem Freundeskreis zu bedanken. Ganz besonders dankte Christian Barsch Uschi und Jochen Klähn von der Grube Samson, die ihm stets zur Seite gestanden hätten und sich immer wieder für den Harz einsetzten. Beiden widmete er den ihm zugesprochenen Preis.

Allianz fürs Welterbe

Barschs Appell, eine Allianz für das Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft zu schmieden, stieß im Nationalparkhaus St. Andreasberg in der ehemaligen Erzwäsche auf offene Ohren und erntete viel Beifall. Wobei viele Gäste der Preisverleihung auf der Suche nach potenziellen Allianz-Partnern vergebens nach einem Vertreter der Stiftung UNESCO-Welterbe Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft Ausschau hielten.

Der Wimpel kommt heute im Harz an

Treffpunkt Rhumequelle

Es mag offizielle Eröffnungsfeiern, Reden und Festakte geben, doch so ganz richtig wird der 114. Deutsche Wandertag in Bad Harzburg erst begonnen haben, wenn der Wandertagswimpel auf der Bühne im Badepark an die Harzer übergeben ist. Damit wird dann am Donnerstag um 17 Uhr sozusagen das olympische Feuer der deutschen Wanderbewegung im Harz entzündet.

Wenn die Mitglieder der Wimpelwandergruppe aus Oberstdorf heute Morgen in „des Eichsfelds Kron- und Zier“, im schönen Duderstadt, auf die 31. von insgesamt 34 Etappen gehen, liegen sage und schreibe 771 Kilometer hinter ihnen. Das heutige Etappenziel ist Herzberg, aber zuvor bereits erreichen die Wimpelwanderer aus dem Allgäu bei Rhumspringe das Betreuungsgelände des Harzklubs, der den Marathon-Männern und -Frauen aus der südlichsten Stadt Deutschlands in dem nördlichsten Mittelgebirge der Republik einen angemessenen ersten Empfang bescheren wird. An der Rhumequelle heißen die Zweigvereine Rhumspringe, Pöhlde und Herzberg gemeinsam mit den Bürgermeistern aus Rhumspringe und Herzberg sowie mit Vertretern des Harzklub-Hauptvorstands die Wanderer willkommen. Die Heimatgruppe des Zweigvereins Rhumspringe liefert den musikalischen Schwung für die Schlussetappen über Herzberg, Sieber und Altenau nach Bad Harzburg. *bc*



Hart dürfte es den Wanderern aus dem Allgäu das eine oder andere Mal schon gefallen sein, die nächsten Kilometer in Angriff zu nehmen. Insgesamt legten sie in wechselnden Besetzungen mehr als 800 Kilometer zurück.

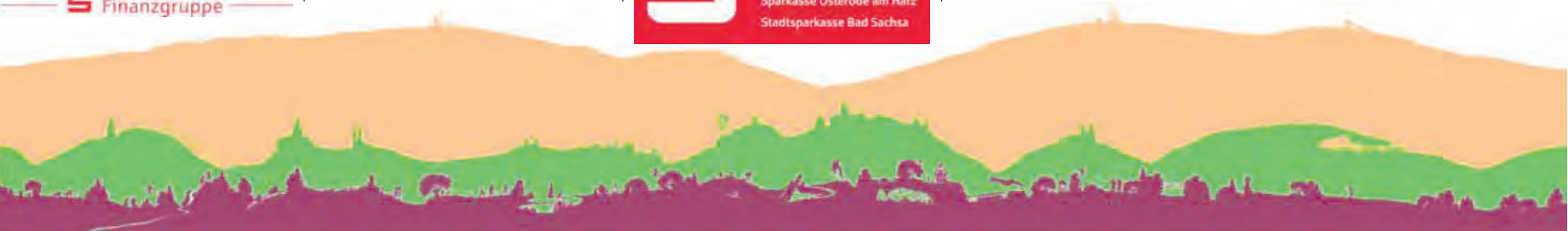
ÖSA
Versicherungen
Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Gut für den Harz.
Braunschweigische Landessparkasse
Harzsparkasse
Sparkasse Goslar/Harz
Sparkasse Osterode am Harz
Stadtsparkasse Bad Sachsa

ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

AOK
Die Gesundheitskasse.



Das Wandern in den Sozialen Netzwerken

Bad Harzburg. „Tue Gutes und rede darüber.“ Der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Vizepräsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV), Jörg Haase, gibt das Ziel vor, legt aber auch den Finger in eine Wunde. Viele Wanderverbände leisten viel und werden dennoch oft in der breiten Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen, wie sie es verdient hätten. Dagegen jedoch, so Erik Neumeyer, stellvertretender DWV-Geschäftsführer, kann etwas getan werden. Ein wichtiges Medium seien die sogenannten Sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter und Co., die die klassische Medienarbeit ergänzen sollten. Um über die Möglichkeiten dieser Netzwerke zu informieren, bietet der Deutsche Wanderverband gemeinsam mit Experten des Outdoor- und Wandern-Ideenportals eine kostenlose Beratung auf dem 114. Deutschen Wandertag an. Am Samstag, 16. August, können die Öffentlichkeitsarbeiter der Verbände, aber auch jeder sonstige Interessierte, in Bad Harzburg am DWV-Stand auf der Tourismusbörse vorbeischaun und sich informieren. Wer das Angebot an diesem Tag nicht nutzen kann, hat dann noch einmal Gelegenheit dazu am 6. September auf der Wandermesse TourNatur in Düsseldorf.

Remise ändert Öffnungszeiten

Bad Harzburg. Zum 114. Deutschen Wandertag werden die Öffnungszeiten des Museums in der Remise geändert. Am Mittwoch, 13. August, sowie am Sonntag, 17. August mit Blick auf den großen Festumzug bleibt das Museum geschlossen. Dafür ist es jedoch am Donnerstag, 14. August, Freitag, 15. August, und Samstag, 16. August, jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Harzsagenhalle öffnet zum 114. Wandertag

Bad Harzburg. Die am Freitag wiedereröffnete Harzsagenhalle auf dem Burgberg ist während des Deutschen Wandertages am Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet. Besichtigt werden kann der Sagenschrein jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Mehr Wanderer auf Klosterwanderweg

Goslar/Ilsenburg. Der Harzer Klosterwanderweg zwischen Goslar in Niedersachsen und Thale in Sachsen-Anhalt erfreut sich wachsender Beliebtheit. Insbesondere seit der Ende 2012 erfolgten Verlängerung der Route auf 64 Kilometer gebe es eine steigende Zahl von Anfragen und Buchungen, teilte die Tourismus GmbH in Ilsenburg auf Anfrage des Evangelischen Pressedienstes (epd) mit. Das gestiegene Interesse drücke sich auch durch immer häufigeres Anklicken der Internetseite *harzer-klosterweg.de* aus.

An dem Wanderweg liegen mehrere Klöster, Abteien und Kirchen, unter anderem die Klöster Grauhof, Drübeck, Ilsenburg, Michaelstein in Blankenburg, Wöltingerode bei Vienenburg, Himmelpforte sowie Wendhusen in Thale. Wanderer können dort rasten, die Anlagen besichtigen und zum Teil auch übernachten. Die Strecke ist durchgängig mit einem eigenen Logo beschildert. Der Weg lasse sich gut in drei bis vier Etappen bewältigen und sei auch für Radler geeignet, hieß es. Tourismusvereine und die Initiative „Pilgern im Braunschweiger Land“ bieten mehrmals im Jahr geführte Touren auf dem Klosterwanderweg an. Die nächste ist für den 15. bis 17. September angekündigt. Interessierte sollten sich bis Ende August anmelden. *epd*

Wandertag als Sitzungsmarathon

Vorstände der Wanderverbände stehen vor einem umfangreichen Tagungsreigen

Von Werner Beckmann

Während die Wanderfreunde aus ganz Deutschland auf großartigen Touren den Harz erkunden, beschert der 114. Deutsche Wandertag den Spitzen der Wanderverbände und allen voran dem Präsidium des Deutschen Wanderverbandes (DWV) durchaus auch einen Sitzungsmarathon. Traditionell nutzt der Verband das jährlich stattfindende größte Wanderfest der Welt, um sich durch eine stramme Tagesordnung zu arbeiten.

Den Auftakt des Sitzungsreigns absolviert bereits am Dienstag der Aufsichtsrat. Am Mittwoch und Donnerstag tagt der Vorstand und am Freitag kommen die Vorsitzenden der regionalen Wanderverbände zusammen.

Parallel dazu laufen an diesem Tag die Tagungen der Fachwarte der Verbände. Über die ganze Stadt verteilt kommen die Runden zu ihren Konferenzen zusammen. Auf dem Programm stehen die Tagungen der Fachwarte Wandern, Wege, Kultur, Natur, Medien und Familie.

Bei diesen Fachtagungen kommt es zu einem Novum: Erstmals tagen die Fachbereiche Familien und Wandern zusammen. Womit auch die Bedeutung des Themenkomplexes nachdrücklich unterstrichen wird.

Angesprochen werden in der Konferenz unter anderem die Aktualisierung des Rahmenplans, die zertifizierte Wanderführer Ausbildung durch den DWV, Familien-



Spitzengespräche: Harzklub-Vorsitzender Dr. Michael Ermrich (2.v.re.), Wanderverbands-Präsident Dr. Hans-Jürgen Rauchfuß (re.) und Bürgermeister Ralf Abrahms mit DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks während einer Visite auf Stadtrundgang. Foto: Beckmann

wandern „mit dem besonderen Kick“ und Schulwandern. Im Praxisteil wird das DWV-Gesundheitswandern vorgestellt. Bei der Fachtagung Wege geht es besonders um das Integrative Wegemanagement und die Vorbereitung einer zweitägigen Fachtagung Wege im November 2014. Und auch die Fachtagung Naturschutz widmet sich insbesondere dem Integrativen Wegemanagement und dem Schulwandern.

Dabei können die Fachwarte-Runden am Freitag im Grunde genommen gleich im Konferenz-Modus bleiben, denn am Nachmittag lädt der Deutsche Wanderverband zu seiner Mitgliederversammlung in den Kursaal ein. Dabei könnte es zu intensiveren Diskussionen kommen, denn ein zentrales Thema wird die angestrebte Änderung der Beitragsstruktur sein. Hierzu wurde auf der Mitgliederversammlung 2013 in

Oberstdorf eine Beitrags- und Strukturkommission eingesetzt.

Zu einer Tagung kommt in Bad Harzburg auch die Wanderverband Service GmbH zusammen. Dabei wird ein Thema auf der Tagesordnung stehen, das viele Orte in der Wanderregion Harz bewegt: die im Portfolio des Verbandes neu eingeführten, kurzen thematischen Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“.

Der Verband steht vor einem echten Brocken

Verbandswanderung auf den höchsten Harzgipfel

Von Werner Beckmann

Auf höchste Harzer Höhen führt die traditionelle Verbandswanderung des 114. Deutschen Wandertages: Auf den Brocken wird das Präsidium des Deutschen Wanderverbandes am kommenden Samstag mit den Vorsitzenden der regionalen Wanderverbände und prominenten geladenen Gästen wandern. Neben Bürgermeistern, Vertreter der Wandertags-Sponsoren, Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie der Präsidentin der Europäischen Wandervereinigung, Lis Nielsen, wird der Minister für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, Thomas Webel, in Schierke mit auf die Brockenwanderung gehen.

Der Start in den Tag steht für die meisten Teilnehmer der Verbandswanderung bereits früh in Bad Harzburg an. Von der Wander-

hauptstadt aus geht es nach Schierke, von wo aus eine Gruppe auf das Plateau wandern wird, während die andere es von Drei Annen Hohne aus mit der Brockenbahn gemütlicher angehen lässt.

Viel Zeit, den sagenumwobenen Gipfel zu erkunden, haben die Spitzen der Wanderverbände allerdings nicht, der Terminplan ist eng gesteckt. Nach der Begrüßung durch Brockenwirt Daniel Steinhoff und die Harzklub-Folkloregruppe sprechen Minister Thomas Webel, Harzklub-Vorsitzender Dr. Michael Ermrich, DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß und EWV-Präsidentin Lis Nielsen. Mit der Brockenbahn und Bussen geht es dann über Drei-Annen-Hohne zurück nach Bad Harzburg, wo die Runde um 16 Uhr wieder gefragt ist, wenn sich im Badepark mit Paderborn die Hauptstadt des 115. Deutschen Wandertages vorstellt.



Um einen so schönen Blick auf den Brocken zu haben wie GZ-Leser Gerhard Heß, müssten sich die Teilnehmer der Verbandswanderung früher auf den Weg machen. Der Wandertagsabstecher des DWV auf den Brocken beginnt um 9 Uhr in Schierke.



Wandern über alle Grenzen hinweg

Der Europäische Wanderverband in Bad Harzburg

Von Werner Beckmann

Wir Wanderer, für die die Natur und Landschaft weder an Ländergrenzen noch an Erdteilen aufhört, müssen überzeugte Vertreter der Auffassung sein, dass alle Menschen gleich welcher Nationalität, Rasse, Farbe, Religion oder politischer Richtung gleichwertige und gleichberechtigte Mitbürger einer die Menschheit umfassenden Gemeinde sind“. Dies erklärte Dr. Georg Fahrbach bei der Gründung der Europäischen Wandervereinigung am 19. Oktober 1969 in Raichberg. Fahrbach war der erste Präsident der Vereinigung und gab mit diesem Satz Denken und Handeln der Organisation für die kommenden Jahrzehnte bis heute vor.

Gegründet wurde die Europäische Wandervereinigung (EWV) durch 14 Wanderklubs aus 6 Ländern. Heute, 45 Jahre später, vereinigt die EWV 50 Wandervereine aus 26 europäischen Staaten mit zusammen mehr als 5 Millionen Mitgliedern unter ihrem Dach. Hinzu kommen mit „Beobachterstatus“ zwei Touristenklubs aus Israel und Marokko.

Auch der Harzklub bereitet den Beitritt zur Europäischen Wandervereinigung vor. Mit großer Mehrheit hat der erweiterte Vorstand des Hauptvereins dafür gestimmt, die Aufnahme in den Verband zu beantragen. Bei der Verbandswanderung soll der Schritt am Samstag im Beisein von EWV-Präsidentin Lis Nielsen besiegelt werden.

Es wäre eine symbolträchtige Zeit und ein nicht minder symbolträchtiger Ort: Vor 25 Jahren fiel die innerdeutsche Grenze und seither ist auch der Brocken – Ziel der Verbandswanderung – wieder frei begehbar. Vor diesem Hintergrund



ERA · EWV · FERF

Im Sternreigen des Logos der Europäischen Wandervereinigung will auch der Harzklub einen Stern stellen.

hatte sich auch Harzklub-Vorsitzender Dr. Michael Ermrich für einen Beitritt zum EWV stark gemacht: „Es geht um Menschen, die das Hobby Wandern einander näher bringt – über Grenzen hinweg“. Gerade mit Blick auf die langen Jahre des Lebens mit der Grenze sei es wichtig, dass der Harzklub mit seiner Zugehörigkeit zur Europäischen Wandervereinigung ein Zeichen setze.

Die EWV leistet im Wesentlichen Lobby-Arbeit, die beispielsweise die Aussicht auf Fördermittel aus Brüssel für grenzüberschreitende Wanderprojekte verbessert. Weiter strebt die Vereinigung an, Lücken in den Europäischen Fernwanderwegen zu schließen, verbessert die internationale Wanderführer-Ausbildung (Walk Leader) und will über die „Leading Quality Trails – Best of Europe“, angelehnt an die deutschen Qualitätswanderwege, einen europaweiten Standard etablieren, der den Wandertourismus fördert.



50 000 Rollen Klopapier gelagert

Aufbauarbeiten für den Wandertag sind im Gange

Von Angela Potthast

Wie viel Toilettenmaterial passt in eine 60-Quadratmeter-Wohnung? Das für den 114. Deutschen Wandertag braucht den Platz. Bis unter die Decke ist manches gestapelt. 50 000 Rollen Klopapier und rund 350 000 Blatt Papierhandtücher, 110 Liter Seife und noch mal so viel Reinigungsmittel, dazu Klobürsten und, und, und.

Der ganze Krempel wird verteilt auf die mobilen Toiletten: zwei Container im unteren Badepark, die am Dienstag aufgestellt werden, ein großer Toilettenwagen mit eigenem Abwassertank am Karl-Franke-Platz ab Donnerstag, 20. Dixiklos für den Umzugsbereich ab Freitag und zehn Dixis zur Abschlussveranstaltung am Montag in Goslar.

Tritte bauen

Damit die Klos nicht kippen oder gar kippen, müssen Bauhofmitarbeiter Standfestigkeit herstellen. Und damit die Nutzer nicht zum Verrichten ihrer Notdurft klettern müssen, haben die Bauhof-Mitarbeiter Tritte gebaut.

Heute fahren zwei Sattelschlepper vor, die 68 Pagodenzelte mitbringen. Denn ab Mittwoch ziehen die Aussteller der Tourismusbörse ein, um sie am Donnerstag öffnen zu können. Ebenfalls am Mittwoch nehmen rund 40 Catering-Stände ihre Positionen vom Platz Stadtmitte bis zum Berliner Platz und im Badepark ein. Dort wird's ab heute auch technisch. Im oberen Teil zie-

hen Bühnenpodeste und -überdachung samt Licht- und Tontechnik ein, die Wandelhalle erhält ihre Ausleuchtung. Der untere Badepark kriegt noch Schank- und Speisewagen. Die Bühne am Karl-Franke-Platz wird am Mittwoch fertiggemacht. An diesem Tag gibt es die Bestuhlung für den oberen Badepark: 120 Bierzeltgarnituren. 1000 Sitzplätze sollen es werden. Die werden je nachdem, was für eine Veranstaltung ansteht, verändert: Denn die Oldienacht braucht es anders als der Gottesdienst. Zum Umbauen treten die Bauhof-Mitarbeiter wieder an.

Hubwagen im Einsatz

Die Stadtwerke Bad Harzburg haben sich um die Grundversorgung gekümmert, Verteilerkästen für Strom, Standrohre für Wasser geliefert. Hexenpuppen aufgehängt per Stadtwerke-Hubwagen. Sollte während der Veranstaltung technische Unterstützung gefragt sein, stehen die Stadtwerke-Mitarbeiter Gewehr bei Fuß.

Und fast immer und überall im Innenstadtbereich vom Großparkplatz runter bis zum Bahnhof waren in den vergangenen Tagen Grünflächenleute vom Bauhof zu sehen, haben geschnitten, gemäht, Unkraut entfernt... Kollegen haben derweil andere Aufgaben erledigt: Die Beschilderung für Hinweise auf den Umzug und die Toiletten beispielsweise.

Vor sich haben sie in den nächsten Tagen noch einiges: Poller und Gitterstäbe, Blumenschalen, Kübel,



Stapelweise Klopapier. Falls es nicht reicht, kann innerhalb von 24 Stunden Nachschub geliefert werden.

Foto: Potthast

Bänke und Papierkörbe wegnehmen, um an den verschiedenen Stellen in der Stadt Platz zu schaffen für den Wandertag. Von Mittwoch bis Sonntag regelmäßig gleich ab 7 Uhr mit Kehrmaschinen und Citycleaner

durch die Stadt fahren. Für den Umzug an den Fußwegen von Bismarckstraße und Herzog-Wilhelm-Straße Flatterband hängen, Getränkestände einrichten, die Besucherströme ordnen und lenken.

Und das, was sie alles aufgebaut haben und noch aufbauen werden, was sie zum Teil abgebaut haben, muss nach der Veranstaltung in den ursprünglichen Zustand zurück versetzt werden.

Klassische Klänge in der Sole-Therme

Außergewöhnliches Musiktage-Konzert

Klassik im Frack – auch für Nichtschwimmer.“ Die ungewöhnliche Konzertankündigung ist in diesem Fall sehr sinnvoll, denn obwohl das Konzert des Berlage Saxophon-Quartetts im Freigelände der Harzburger Sole-Therme stattfindet, sind auch Nichtschwimmer als Zuhörer sozusagen am Beckenrand willkommen. Und dies am Freitag, 15. August, um 19 Uhr auch noch bei freiem Eintritt.

Beste Werbung

Das Konzert ist der Beitrag der Harzburger Musiktage zum 114. Deutschen Wandertag – und zugleich allerbeste Werbung für die Internationalen Festspiele im Juni kommenden Jahres. International wie bei dem gerade mit einem fulminanten Barockkonzert zu Ende gegangenen Festival geht es nun auch bei dem außergewöhnlichen Sonderkonzert weiter: Das Berlage Saxophon Quartett bilden zwei

deutsche und zwei niederländische Musiker.

Großes Programm

Seit 2008 spielen Lars Niederstraßer (Sopransaxophon), Peter Vigh (Altsaxophon), Kirstin Niederstraßer (Tenorsaxophon) und Eva van Grinsven (Baritonsaxophon) zusammen und sammeln seither europaweit erste Preise bei hochkarätigen Wettbewerben. Konzertreisen führen das Quartett regelmäßig nicht allein durch die Niederlande und Deutschland, sondern durch ganz Europa.

In der Harzburger Sole-Therme warten die vier Musiker mit einem vielversprechenden Programm auf. So erklingen Werke von Isaak Albeniz, Modest Mussorgsky, Astor Piazzolla, Edvard Grieg und Erwin Schulhoff. Ein außergewöhnlicher Abend in der Harzburger Sole-Therme, der anregende Entspannung vom Feinsten für Körper und Geist verspricht.



Das Berlage Saxophon Quartett konzertiert in der Harzburger Sole-Therme.
Foto: Veranstalter

Gewinnen und zu den Luchsen wandern

NDR 1 und Goslarsche Zeitung verlosen gemeinsam exklusive Wanderung

Noch bis morgen Abend um 18 Uhr läuft unter www.goslarsche.de das Wandertags-Gewinnspiel von NDR 1 und Goslarscher Zeitung. Gemeinsam verlosen die Medienpartner des Wanderfestes eine exklusive Wanderung zum Luchsgehege an den Rabenklippen bei Bad Harzburg. Die 10 Gewinner, die jeweils 2 Karten erhalten, werden (unter Ausschluss des Rechts-

wegs) am Dienstagabend gezogen und umgehend benachrichtigt. Treffpunkt für die Teilnehmer ist am Samstag, 16. August, um 12.15 Uhr am Haus der Natur in Bad Harzburg. Hier führt Nationalpark-Luchsexperte Ole Anders in die Thematik ein, ehe es unter Führung von Horst Woick zur öffentlichen Luchsfütterung an den Rabenklippen geht. Auf dem Rückweg

wird am neuen Gasthof „Aussichtsreich“ auf dem Burgberg ein kleiner Harzer Imbiss gereicht. Außerdem erhalten alle Gewinner ein Erinnerungsgeschenk der Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe Bad Harzburg. Am Abend ab 19.30 Uhr können die Gewinner bei der NDR-Oldienacht an der Hauptbühne des Deutschen Wandertages den Tag mit einer Party ausklingen lassen. *bc*



SIGVARIS SPORTS

SIGVARIS

MOUNTAIN

Swiss Precision Compression Socks

- Kontrollierte Kompression
- Höchster Wanderkomfort
- Weniger Muskelkater
- Anti-Blasen-System

Wanderlust? Für die aktive Freizeitgestaltung an der frischen Luft haben wir die passenden Wander-Kompressionssocken für Sie.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

**WERNER & HABERMALZ**
DAS SANITÄTSHAUS - TECHNISCHE ORTHOPÄDIE
Am Bahnhofsplatz 1 + 2 • 38667 Bad Harzburg

10% RABATT-AKTION

Gegen Vorlage dieser Anzeige gewähren wir Ihnen einen Rabatt von 10%



Neu entdeckt Starke Ausflugsziele im Harz

Abwechslungsreich und vielfältig ist der Harz mit seinen Sehenswürdigkeiten, Städten, Naturbesonderheiten. Neu entdecken können die Besucher des 114. Deutschen Wandertags die Ziele im Harz. So manches Kleinod kennen womöglich die Harzer selbst nicht und können ihre Heimat mit der Goslarschen Zeitung zusammen wieder entdecken.

Besuch bei Berggeistern und Bergleuten

Die Rübeländer Tropfsteinhöhlen und das Besucherbergwerk „Drei Kronen & Ehrth“ entführen in die Unterwelt des Harzer Gebirges

Für die Gegend um Rübeland und Elbingerode spielten Gesteine und Bergbau schon immer eine wichtige Rolle. Mächtige Naturelemente haben im Laufe von Jahrmillionen riesige Hohlräume im Inneren der Berge entstehen lassen: die beiden Rübeländer Tropfsteinhöhlen.

Die Baumannshöhle ist die älteste Schauhöhle und die größte unterirdische Naturbühne Deutschlands, denn sie bietet schon seit 1646 Führungen an. Damals kroch man allerdings noch mit Pechfackeln und Strickleitern durch niedrige Gänge, inzwischen sind alle begehbaren Bereiche, auch die 1880 neu entdeckten Grotten, mit Treppen und elektrischem Licht versehen.

Für die Hermannshöhle haben sich die Naturgewalten etwas ganz besonderes einfallen lassen, sie bildeten dort eine eigenartige funkeln- und glitzernde Grotte aus Kalzitkristallen.

Bizarre Gebilde

Beide Höhlen setzen die Besucher mit ihren bizarren Tropfsteingebilden in Erstaunen. Die gewaltigen Stalaktiten und Stalagmiten regen die Fantasie an und erinnern entfernt an Säulen asiatischer Tempelkunst. Westeuropäische Besucher wollen aber eher versteinerte Berggeister, Märchen- und Fabelwesen, Hasen, Igel oder Schneewittchen erkannt haben.

Es dauert Jahrtausende, bis die mehrere Meter hohen Tropfsteine wie steinerne Eiszapfen nach oben oder unten ragen oder wie Spaghetti und Makkaroni von der Decke baumeln. Daher ist es auch absolut ta-

bu, die Gebilde aus Kalk und Tropfwasser zu berühren, unterbricht man doch damit empfindliche Wachstumsprozesse.

Die Stille dieser mystischen Welten lockte auch verschiedene Tierarten an: Bis vor rund 25000 Jahren zogen sich Höhlenbären zum Winterschlaf in den Schutz der Dunkelheit zurück, heute sind die letzten Bewohner kleine Fledermäuse, Steinmarder und Grottenolme.

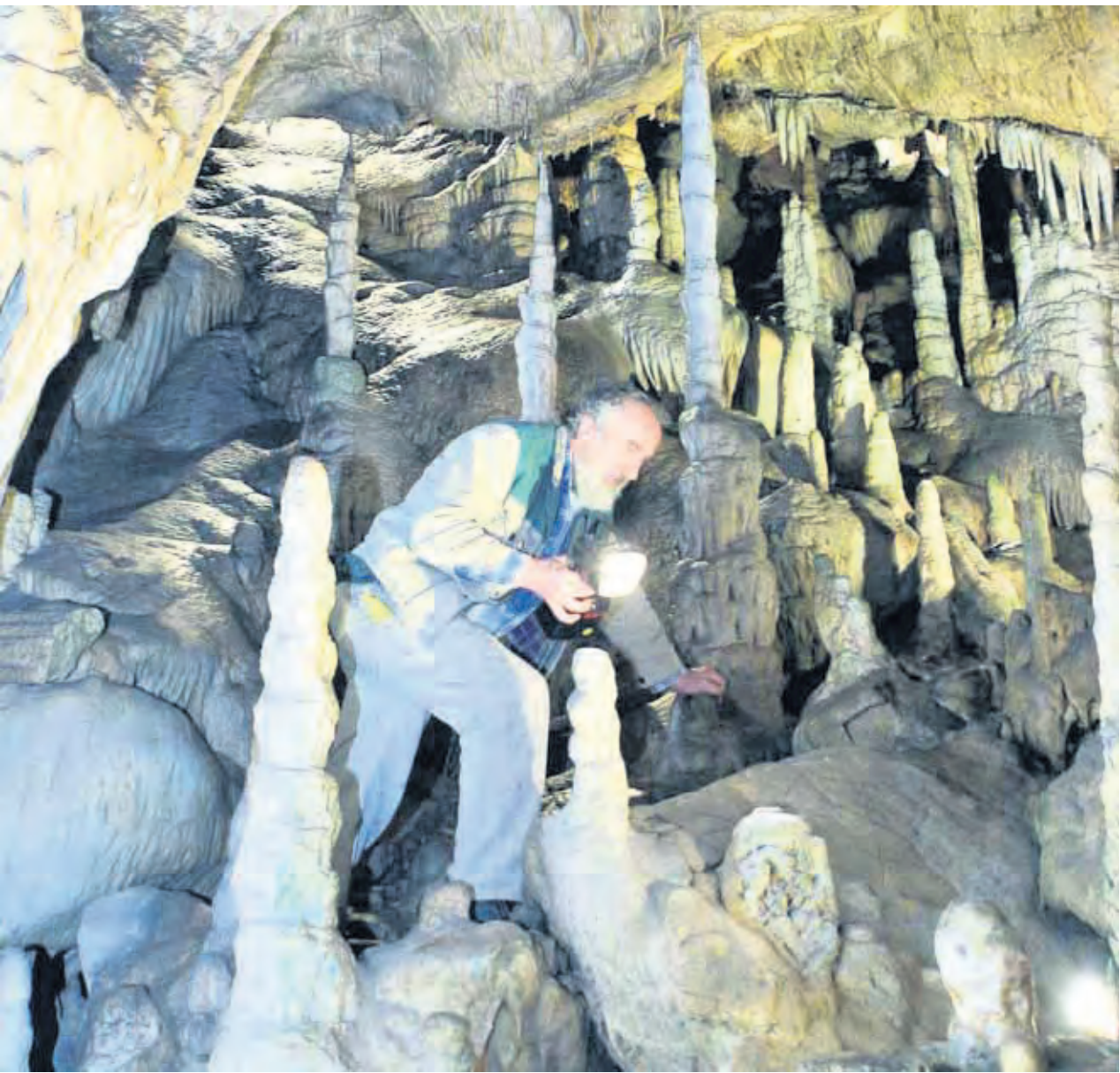
Mineralische Attraktion

Eine weitere mineralogische Attraktion hat die Stadt Elbingerode zu bieten: Die „Glück-Auf-Tour“ mit dem Besucherbergwerk „Drei Kronen & Ehrth“. Um den historischen Bergbau als stummen Zeitzeugen der deutschen Industriekultur für Besucher erlebbar zu machen, wurde vom mitteldeutschen Interessenverein Bergbau (IVBB) eine „Straße des Bergbaus“ erschaffen. Vom Harz über Mansfeld bis Halle und Leipzig befinden sich historische Stätten des Berg- und Hüttenwesens.

Bereits im neunten Jahrhundert wurde um Rübeland und Elbingerode auf einfache Weise Eisenerz abgebaut. Bis zu ihrer Schließung 1990 lieferte die „Grube Einheit“, wie sie zu DDR-Zeiten hieß, 13 Millionen Tonnen Erze.

Aber „mit der Wende kam das Ende, und die Rübeländer Bergleute waren bemüht, dies relativ junge Kapitel der 400 Millionen Jahre alten geologischen Geschichte des Harzgebirges auch für Gäste anschaulich zu machen.

Deshalb kann man nun „Bergbau live“ erleben und mit der Grubenbahn auf einer insgesamt 500 Meter langen Gleisstrecke in den Berg hineinrattern. Angeführt von einem Bergmann bekommt man während

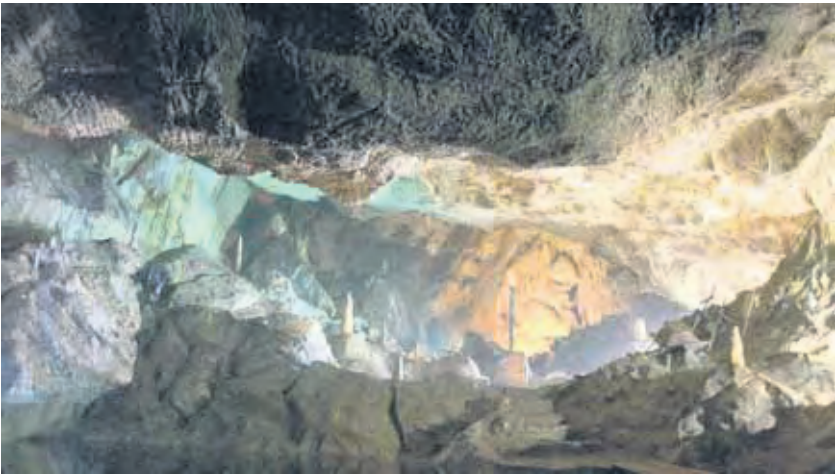


Ein Höhlenmitarbeiter inspiziert in Rübeland den Zustand von Stalagtiten und Stalagmiten. Die Baumannshöhle ist die älteste Schauhöhle Deutschlands. Foto: dpa

eines zünftigen Fußmarsches durch Stollen und Abbau die Geschichte des Bergwerkes „Drei Kronen & Ehrth“ anschaulich beschrieben.



Die Einfahrt mit der Grubenbahn ruft das Gefühl wach, wie ein Bergmann unter Tage zu sein.



Mystisch: Der Goethesaal in den Rübeländer Höhlen. Hier kann auch geheiratet werden. Foto: Rübeländer Höhlen



Der letzte geförderte Wagen im Bergwerk „Drei Kronen & Ehrth“.

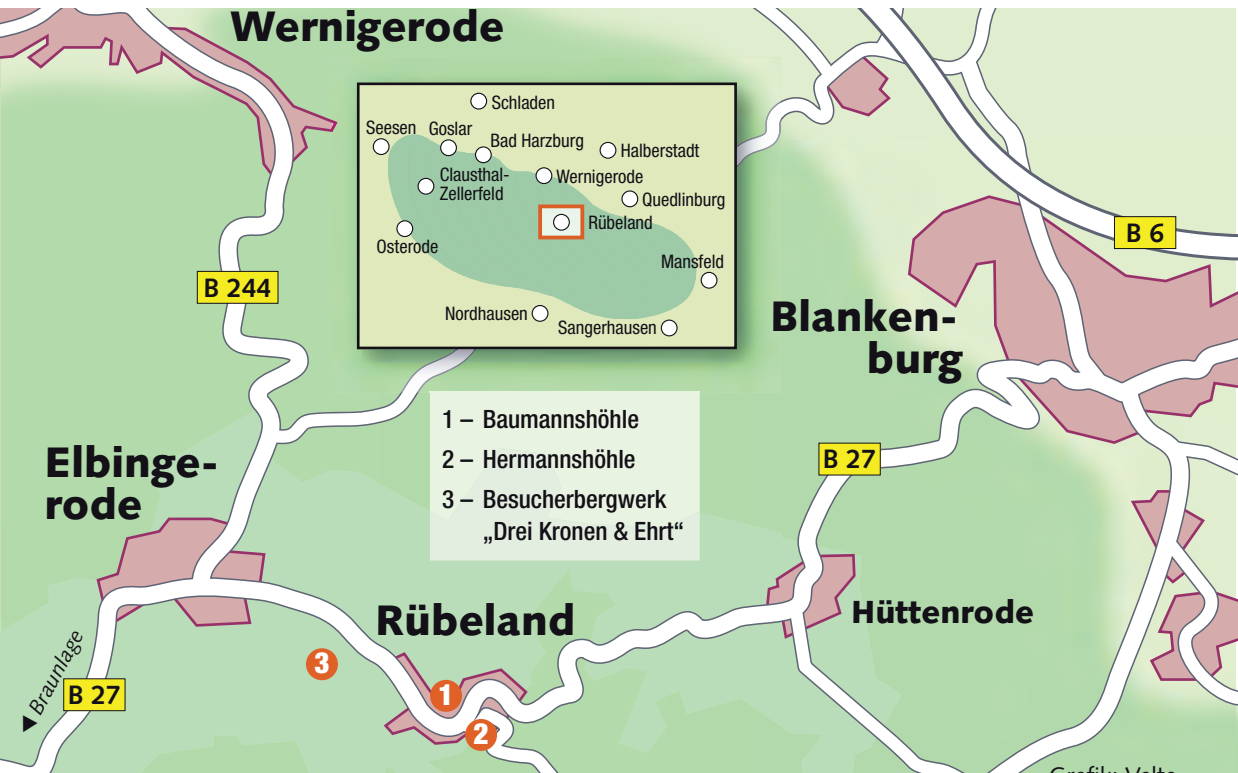
ZEITEN & PREISE

Tropfsteinhöhlen

- Zur Zeit sind beide Tropfsteinhöhlen täglich von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet. Änderungen sind bei Veranstaltungen in der Baumannshöhle möglich.
- Führungen werden nach Bedarf etwa alle 30 Minuten angeboten und dauern rund 50 Minuten.
- Preise zum Besuch einer Höhle: Eintrittspreise zum Besuch einer Tropfsteinhöhle inklusive Führung Erwachsene 8 Euro, Kinder 4 bis 16 Jahre 5 Euro, Kinder unter 4 Jahre frei. Familienkarte 23 Euro; Ermäßigung ab 20 Personen.
- Kombikarte für den Besuch einer Höhle und für den Besuch des Besucherbergwerks Büchenberg: Erwachsene 14 Euro; Kinder 4-16 Jahre 8,50 Euro; Kinder unter 4 Jahren: frei; Familienkarte 35 Euro; Ermäßigung ab 20 Personen.
- Internet: www.harzer-hoehlen.de

Bergwerk „Drei Kronen & Ehrth“

- Die Öffnungszeiten sind je nach Jahreszeit unterschiedlich: vom 5. Juli 2014 bis 7. September 2014 werden sie um 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr angeboten.
- Führungen im Besucherbergwerk finden fast täglich statt, Ausnahmen sind der 24. und 25. Dezember, der 1. Januar sowie Reparatur- und Wartungstage je nach Bedarf.
- Die Dauer der Führung beträgt rund 90 Minuten.
- Eintrittspreise: Erwachsene 10 Euro, Kinder 4 Jahre bis 16 Jahre 6 Euro, Familienkarte max. 2 Erwachsene und bis zu drei Kinder 25 Euro; Gruppenkarte ab 20 Personen bis max. 48 Personen Erwachsene 8 Euro, Kinder 5 Euro. Empfohlen werden Gruppenfahrten, in den gebuchten Quartieren nach Sonderkonditionen mit dem Besucherbergwerk zu fragen.
- Internet: www.dreikronenundehrt.de; www.Glueck-Auf-Tour.de



Mal was Anderes als Wandern

Beiprogramm mit vielen Kirchenideen und mit Musik

Von Angela Potthast

Aus fast 180 Wanderungen können die Gäste, die zum 114. Deutschen Wandertag nach Bad Harzburg kommen, wählen. Da muss sich einfach für jeden etwas finden. Auch auf der Liste für die abendliche Unterhaltung. Die Stadt Bad Harzburg tischte ordentlich auf. Feine Häppchen für zwischendurch liefern Kirchengemeinden, das Vollblutgestüt, Sport- und andere Vereine.

Wie wäre es früh morgens mit Yoga beim Sportverein?

Um 7 Uhr im Vereinsheim des MTK Bad Harzburg an der Liebfrauenstraße 7 kann so der Tag beginnen. Enden kann er dort mit **Entspannungsübungen**, Fantasiereisen und sanften **Yogasequenzen** ab 19.30 Uhr. Von Dienstag bis Sonntag macht der MTK das möglich.

Wie wäre es mit Massagen und Gute-Nacht-Café in Kirchen?

Am Freitag und am Samstag wird die evangelische Trinitatiskirche in Braunlage jeweils ab 7 Uhr präsentiert. „Mit einem spirituellen Impuls den Tag beginnen“ möchte die Luthergemeinde Bad Harzburg von Mittwoch bis Montag ab 8 Uhr. Die Kirche wird von Mittwoch bis Samstag um 20 Uhr auch zu einem Treffpunkt all derer, die ihre müden

Beine eine **Come-in-Massage** angedeihen lassen und um 21 Uhr zum Abschluss des Tages das **Gute-Nacht-Café** besuchen möchten.

Die Lutherkirche ist zudem **verlässlich geöffnet** (Mittwoch bis Samstag ab 9 Uhr). Genauso wie die Schlewecker Kirche (Mittwoch bis Montag von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch bis Freitag und am Sonntag von 15 bis 17 Uhr), die katholische Liebfrauenkirche in Bad Harzburg, die katholische St.-Gregor-Kirche in Bündheim und die Trinitatiskirche in Braunlage (alle drei Mittwoch bis Montag von 9 bis 18 Uhr).

„Gottes Häuser entdecken“ können Besucher nicht nur in Braunlage. Ebenso ist das am Donnerstag und Samstag ab 11 Uhr in der Liebfrauenkirche ein Angebot, am Mittwoch um 16 Uhr und am Donnerstag um 17 Uhr in der Lutherkirche, am Samstag um 15 Uhr in der Schlewecker Kirche sowie am Donnerstag, Freitag und Samstag um 10 und um 14 Uhr in der Goslarer St.-Jakobus-Kirche – die ist übrigens dem Pilger St. Jakobus dem Älteren geweiht.

Wie wäre es mit Schoko und Keksen für die Wanderungen?

Im ökumenischen **Kirchenladen „Kreuz & Quer“** an der Schmiedestraße sind Leckereien vielerlei Art, Bücher, Taschen, Tücher und noch viel mehr zu bekommen – auch nette Gespräche mit den ehrenamtlichen Helfern.

Sie sperren Montag bis Sonntag um 10 Uhr die Tür auf und schließen sie erst um 18 Uhr wieder während der Wandertagswoche. Einen „**Koffer voller Träume...**“ hat die St.-Gregor-Kirche aufgestellt. Einer, der mit dem gepackt werden sollte, was das Leben leichter gestaltet. Er soll zum Betrachten, Mitmachen und Nachdenken anregen. Das können die Besucher auch in der Liebfrauenkirche.

Dort kann zudem am Donnerstag, Freitag und Samstag um 9.30 Uhr der **Rosenkranz** gebetet werden.



Viele Menschen haben in den vergangenen Monaten „Harzer Handschmeichler“ bemalt und beschriftet. Sie sind ein Willkommensgruß für die Wandertagsgäste, und eine Erinnerung an die Zeit in Bad Harzburg. Die Steine liegen in den Kirchen aus. Foto: Potthast

und Samstag um 9.30 Uhr der **Rosenkranz** gebetet werden.

Wie wäre es mit einem Aufenthalt in Nachbarorten?

Porträts deutscher Wanderstädte hängen in der Rathausgalerie, Forstweise 5. Sie sind anzuschauen montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr. **Stadtführungen** in den Nachbarorten **Wernigerode** und **Goslar** können die Wandertagsgäste auch mal einlegen. Vor der Kaiserpfalz in Goslar wird ja immerhin die Abschlussveranstaltung des 114. Deutschen Wandertages am Montag, 18. August, gefeiert.

Wie wäre es mit einem handlichen Andenken?

Menschen aus der Region haben zig dieser Steine als „**Harzer Handschmeichler**“ bemalt. Motive können sein: Brocken, Fichten, Sonne und Wolken, Fantasiemuster und der Spruch „Gott nah zu sein ist gut für mich“. Unter diesem Motto steht auch eine der **Pilgerwanderungen**, die von Kir-

chenseite ins Programm aufgenommen worden sind.

Wie wäre es mit Musik? **Symphonische Orgelmusik** spielen Bad Harzburgs Propsteikantor Karsten Krüger und Gastorganisten Montag bis Sonntag um 12.30 Uhr in der Lutherkirche. **Volkslieder aus vier Jahrhunderten** präsentieren Sänger und Instrumentalisten der Neupostolischen Kirche aus Wernigerode und Umgebung am Donnerstag, 14. August, ab 19.30 Uhr im Bündheimer Schloß. Auf der Bühne am Karl-Franke-Platz gibt es am Freitag unter anderem um 16 Uhr Musik vom **Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein** und um 18 Uhr Jazz von **Prima Vista**. Auf der Bühne im Badepark spielt zum Beispiel am Samstag um 12.10 Uhr die **Schmidtsche Kapelle** aus Wildemann, singt um 13.30 Uhr der **St.-Nicolai-Frauenchor Bettingerode-Westerode**.

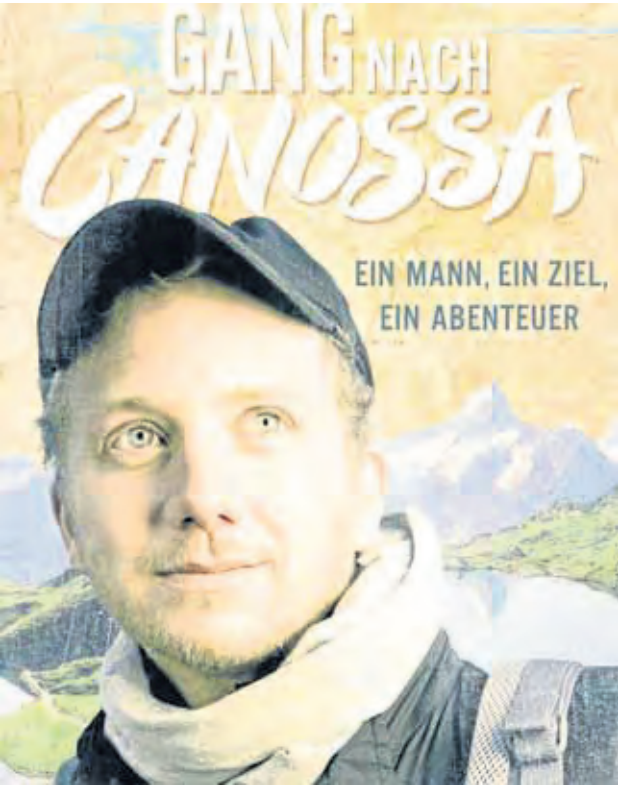
Wie wäre es mit einer Lesung und einigen Vorträgen?

Über „**Wanderwörter**“ hat Sprachwissenschaftler Prof. Erwin Tschirner am Mittwoch ab 19.30 Uhr im

Braunschweiger Hof viel zu sagen. Er ist Gast der Goethegesellschaft Bad Harzburg. Auf Einladung des Kulturklubs Bad Harzburg kommt Dennis Gastmann am Freitag ins Bündheimer Schloß. Ab 20 Uhr erzählt vom „**Gang nach Canossa**“. Gleich mehrere **Vorträge über Gesundheitsthemen** sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Harzburg zu hören, zum Beispiel einen mit dem Titel „Die beste Pumpe der Welt“.

Wie wäre es mit einem Besuch bei den Pferden? Bad Harzburg ist ja auch bekannt durch seine Galopprennwoche – im Juli war sie erst. Bad Harzburg hat ein **Vollblutgestüt**. Am Dienstag gibt es ab 15 Uhr eine Führung über die Anlage im Ortsteil Bündheim. Danach können sich die Teilnehmer im Bündheimer Schloß an einer **Diskussion** über das Thema „Vom Fohlen zum Rennpferd“ beteiligen.

All diese zusätzlichen Angebote, die viele, viele engagierte Einheimische erstellt haben, tragen zu einer Abrundung des Gesamtpakets 114. Deutscher Wandertag bei. Es zeigt die Wertschätzung, die den Gästen zuteil werden soll.



Der Kulturklub Bad Harzburg hat sich Dennis Gastmann eingeladen, der aus seinem Buch liest. Foto: Agentur

Der Harz hat seine Hexe wieder

Tamina Ciskowski und Julia Steingaß präsentieren schwungvolle Harzrevue



Bei der Harz-Präsentation in Oberstdorf begeisterten Tamina Ciskowski als Hexe und Dietmar Ziegler als Goethe, unterstützt von Maskottchen Krodo. Foto: Privat

Als putzmuntere Harzer Hexe begeisterte Tamina Ciskowski zusammen mit Schauspielkollege Dietmar Ziegler (Goethe) bei der Präsentation Bad Harzburgs auf dem 113. Deutschen Wandertag in Oberstdorf. Dass die Lobeshymnen und der Beifall im Allgäu gerechtfertigt waren, davon können sich jetzt auch die Harzer und die Gäste des Wandertages in Bad Harzburg überzeugen. Am Sonntag, 17. August, um 18.30 Uhr präsentiert sie mit ihrer Partnerin Julia Steingaß als die Harzer Hexen Heidrun und Rosa eine schwungvolle musikalische Harzrevue auf der großen Wandertagsbühne im Badepark. Begleitet werden die beiden Sängerinnen von Dominik Walenciak am Piano. bc

relexa hotel Harz-Wald Braunlage

Karl-Röhrig-Straße 5a
38700 Braunlage
Telefon 0 55 20 | 807-0

relexa hotels

Die feine Art Braunlage

Urlaub im Harz

...direkt am Wurmberg

www.relexa-hotel-braunlage.de



Noch im vergangenen Jahr war des Wanderers Lust in Oberstorf. Der Ort feierte den 113. Deutschen Wandertag.

Foto: Harzklub

Mehr Anmeldungen als in Oberstorf

176 Wanderungen im Angebot, einige sind komplett ausgebucht, andere haben noch freie Plätze

Von Angela Potthast

Wir sind deutlich über den Anmeldungen von Oberstorf“, sagt Edda Schaper vom inneren Organisationskreis des 114. Deutschen Wandertages. 176 Wanderungen stehen zur Auswahl. Für nur 14 davon sind bislang keine Reservierungen eingegangen. Sonst liegt die Spanne derer, die sich haben vormerken lassen, bei bis zu 103. So viele Leute wollen die Zwei-Täler-Wanderung des Harzklub-Zweigvereins Bad Harzburg mitmachen. Unter komplett ausgebucht fällt unter anderem die Tour „Oberharzer Wasserregal“ am gestrigen Sonntag: Die Strecke führte 4,6 Kilometer unter Tage – Gummistiefel und Wathosen waren nötig – und

1,3 Kilometer über Tage. Auch „Mit den Rangern unterwegs zu den Luchsen“ hat im Vorfeld schon so viele neugierig gemacht, dass die Meldeliste für Dienstag voll ist. Genauso wie die der „Sieben-Moore-Tour“ am Samstag. Zu den 14, für die sich noch keiner hat eintragen lassen, gehört die Rollstuhl-Wanderung in Hahnenklee, „Bergbau und Hüttengeschichte im Bodfeld“ und „Steine und Schätze in der Bergwildnis des Nationalparks Harz“. Also: Wer noch will... Planen ist notwendig Allerdings gibt es Einschränkungen bei den Angeboten, für die eine Anmeldung verlangt wird. Denn oft werden Busse eingesetzt, damit die

Wanderer zum Ausgangspunkt gelangen. Um zu wissen, wie viele Plätze benötigt werden, muss die Teilnehmerzahl ans Busunternehmen übermittelt werden. Oder aber der Wanderführer muss vorher planen, ob er noch einen Kollegen dazu holt. Dennoch: Sollte sich jemand kurzfristig für eine der Touren während des Wandertages entscheiden, kann er zum Treffpunkt kommen. Er sollte dann nur in Kauf nehmen, dass er nicht mit kann. Vor allem bei den Wanderungen, für die eine Anmeldung „erforderlich“ ist. Eine bessere Chance hat er bei den Touren, für die eine Anmeldung lediglich „erwünscht“ ist. Noch nicht so nachgefragt sind bislang die Pilgerwanderungen, die von der evangelischen Jugend und

der Seniorenbildung der Propstei Bad Harzburg sowie von der evangelischen Trinitatisgemeinde Braunlage ausgesucht wurden. Exkursionen per Bus Bei den Busexkursionen verhält es sich unterschiedlich – mit den freien Plätzen. Die nach Hildesheim hat noch einen, die nach Quedlinburg zwei, die nach Bad Grund sieben. Und bei der ersten zum Unesco-Welterbe Fagus-Werk in Alfeld sind es 15. Was Edda Schaper und ihre Kollegen doch eher wundert bei dem, was die Gäste dort erwartet: Architektur von Walter Gropius, dem Bauhaus-Gründer. Das hatten sie anders gedacht. Nun gut. Das Wandertags-Angebot ist einfach sehr umfangreich.

Landesforsten betreuen 90 Prozent der Wälder

Harz. Durch zwölf ausgewählte Waldgebiete im Harz führen Forstleute die Wandertagsbesucher. Die Niedersächsischen Landesforsten unterstützen den Deutschen Wandertag mit zahlreichen Veranstaltungen. Als größter Waldbesitzer betreuen die Landesforsten rund 90 Prozent der Harzer Wälder. Besonders schöne Wanderstrecken und ausgewählte Waldgebiete stellen die Forstleute jetzt selber vor. In allen vier Harzer Forstämtern bieten sie die ganze Vielfalt des Mittelgebirges: Bei Wieda im Südharz lüften sie das Geheimnis des Naturwaldes Stöberhai, und im Mönchswald Walkenried stellen sie historische Waldweide vor. An die Wiege der naturgemäßen Forstwirtschaft bei Gittelde bringen sie Gäste ebenso wie in den WeltWald Harz bei Bad Grund. Tiefe Einblicke gewährt ein Förster denjenigen, die mit ihm den Steinbruch Wolfshagen erkunden. Wo einst Diabas-Gestein abgebaut wurde, leben heute Unken und Uhus. Wer noch nicht weiß, wie ein LÖWE-Wald aussieht oder den Weltkulturerbe-Wald kennenlernen möchte, wird im Forstamt Clausthal fündig. Die Wälder um die Sösetalsperre stellen Förster aus dem Forstamt Riefensbeek vor. Bunte Bergwiesen, blaue Teiche und kühle Nadelwälder heißt die Wanderung durch die Blumenwiesen von Bunt-enbock. Informationen und Anmeldung unter www.deutscher-wandertag-2014.de

Ab heute Vollsperrung der Rudolf-Huch-Straße

Bad Harzburg. Die ganz heiße Aufbauphase für den 114. Deutschen Wandertag beginnt und damit sind erste Verkehrseinschränkungen zu beachten. Voll gesperrt ist vom heutigen 11. bis zum 18. August für die Tourismusbörse die Rudolf-Huch-Straße zwischen Karl-Franke-Platz und Weiße Brücke/Hauptveranstaltungsgelände Badepark. In der Straße Am alten Salzwerk sowie im unteren Teil der Rudolf-Huch-Straße wird die Einbahnstraßenregelung während dieser Zeit aufgehoben, sodass Anlieger die Bereiche anfahren können.

Schulwandern: Die Draußenschule lockt Schüler in den Wald

Zwei Jahre Modellversuch: Drei Grundschulen in Deutschland erkunden im Rahmen des Unterrichts regelmäßig Natur und Kultur

Das Wandern an Schulen wieder zu etablieren und Schüler wie Lehrer für die biologische Vielfalt zu sensibilisieren, sind die Ziele eines neuen Projektes des Deutschen Wanderverbandes (DWV) und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Um diese Ziele zu erreichen, haben die Projekt-Verantwortlichen ein wenig in der norwegischen „Uteskole“ abgekupfert. „Uteskole“ heißt „Draußenschule“. Dahinter steckt eine Schulform, bei der Schüler einmal wöchentlich nach draußen gehen und sich dort mit der Bedeutung und Schutzwürdigkeit biologischer Vielfalt auseinandersetzen. Das DWV-Projekt „Schulwandern – Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen“ wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert und ist auch in Bad Harzburg Thema. Im Rahmen des Projektes wird es an drei Modell-Grundschulen in Stuttgart-Zuffenhausen, Niederahr und im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin Draußen-Unterricht geben. Einmal die Woche

werden die Schüler dieser Schulen draußen sein, um Natur und Kultur zu erkunden, biologische Vielfalt zu erleben und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Dabei werden die Schulen zwei Jahre fachlich und wissenschaftlich durch den DWV und die Johannes-Gutenberg-Universität begleitet. Am Beispiel der drei Grundschulen aus verschiedenen Bundesländern wird nach und nach ein Modellkonzept mit Handlungsanregungen und Bildungsmaterial auch für andere Schulen in Deutschland entwickelt. Schüler könnten so ihre natürliche Umgebung im Jahresverlauf bewusst wahrnehmen und die Zusammenhänge, Einflüsse und Abhängigkeiten sowie Vielfalt in der Natur erfahren, sagt die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Beate Jeschel. Eigene gemeinsame Naturerfahrungen würden den Schülern letztlich dazu verhelfen, auch selber gesellschaftliche Verantwortung für die biologische Vielfalt zu übernehmen und darüber hinaus das soziale Miteinander fördern, erläutert sie, warum dieses Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt ge-



„Draußen-Kita“: Die Jungen und Mädchen des Kindergartens Westerode sind regelmäßig mit dem Harzklub Bad Harzburg in der Natur unterwegs. Archivfoto: Privat

Kinder und Jugendliche sollen einen Blick bekommen für die biologische Vielfalt in ihrer direkten Umgebung.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident des Deutschen Wanderverbandes

fördert wird. Die Erfahrungen mit den „Draußenschulen“ in Skandinavien seien gut: Schüler lernen genau hinzuschauen, schärfen den Blick für Details und nehmen Veränderungen der Umgebung reflektiert wahr. Die „Draußenschulen“ stärken das Urteilsvermögen in naturwissenschaftlichen und ökologischen Fragestellungen. Zudem wirken sich außerschulische Lernerfahrungen verbunden mit Bewegung

und gemeinsamem Naturerleben positiv auf das Lernen allgemein aus. Parallel dazu bietet der Deutsche Wanderverband im Rahmen der vom Bundesumweltministerium und vom Bundesamt für Naturschutz jährlich durchgeführten Wandertage zur biologischen Vielfalt in den Jahren 2014 bis 2016 jeweils zu einem Schwerpunktthema besondere Angebote für Schulen an: Alle Schulen, die beim Wandertag zur biologi-

schen Vielfalt mitmachen, erhalten ein Starterset und nehmen an einem Wettbewerb teil. DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß versteht Wandertage und Draußenschulen als einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Kinder und Jugendliche sollen einen Blick bekommen für die biologische Vielfalt in ihrer direkten Umgebung.“ Weitere Infos: www.schulwandern.de red/sel





HOTEL ★★★★★
Braunschweiger Hof
 Hotel · Restaurant · Beautyfarm · Wellness

Lebensart und Tradition seit 1894



**ERHOLUNG,
 GASTLICHKEIT
 WELLNESS &
 GENUSS im Quartett**

**Wir verwöhnen Sie rundum
 mit »Langzeitwirkung«**

... denn wenn man seinem
 Körper Gutes tut, hat die Seele
 Lust, darin zu wohnen.



Wir bieten Ihnen in unserem
 familiengeführten Hotel:

- großen Wellnessbereich & Beautyfarm
- Pool 28°C, 3 Saunen und Fitnessraum
- Restaurant mit Wild- und Fisch-
 spezialitäten
- Kaminecke
- Bar, Bierstube
- Parkterrasse
- 68 Hotelzimmer / 12 Suiten
- große, internationale Weinkarte



Familie Bartels freut sich darauf,
 auch Ihnen Ihre Wünsche zu erfüllen.

**38653 Bad Harzburg
 Herzog-Wilhelm-Straße 54**

Telefon +49(0) 53 22 - 78 80

www.hotel-braunschweiger-hof.de

f Romantikhof-Braunschweiger-Hof

